



„Bühne und Welt“

Zeitschrift für Theater, Literatur und Musik

Herausgegeben von E. u. G. Elsner. Redigiert von Dr. H. Stümcke

beginnt im Oktober ihren

8. Jahrgang

Ich bitte die verehrten Herren Kollegen um erneute tätigste Verwendung für diese vornehmste Familienzeitschrift und stelle zu diesem Zwecke Agitationsmaterial in reichem Masse zur Verfügung.

Das erste Heft des achten Jahrganges enthält u. a.:

- Friedrich Mitterwurzer.** Von Dr. Anton Lindner. Mit Kunstbeilage und 8 Porträts.
Meister des Klaviers. Von Dr. Leopold Schmidt. Mit Bilder-Tableau und 21 Porträts.
Neue Iffland-Briefe. Herausgeg. von Univ.-Prof. Dr. Ludwig Geiger. Mit Porträts, darunter ein bisher unveröffentl. Bild von Ifflands Vater nach Tischbein.
Vorhang und Aktschluss. Von Univ.-Prof. Dr. Georg Witkowski.
Tamagno. Von Carlos Droste. Mit Porträt.
Carriere. Ein Dialog. Von Richard Schaukal.
Von den Berliner Theatern. Von Dr. Heinrich Stümcke.
Wiener Theaterbrief. Von Dr. Rud. Lothar.
Bühnen-Telegraph, Büchertisch, Briefkasten.
Scenenbilder aus Novitäten Berliner Bühnen.

Dieses Heft stelle ich in grösserer Anzahl mit Adressschleifen in Kommission zur Verfügung und sichere bereitwilligste Gutschrift etwa verloren gehender Exemplare zu. Ich liefere ferner einen sehr wirkungsvollen, reich illustrierten, mehrfarbig auf Kunstdruckpapier gedruckten Prospekt gratis.

Firmen, die eine besondere Agitation für „Bühne und Welt“ einleiten wollen, dürfen meiner weitestgehenden Unterstützung versichert sein; ich bitte, mir event. Vorschläge mit direkter Post zu machen.

Abonnenten für „Bühne und Welt“ sind überall zu gewinnen. Das grosse, Theater besuchende Publikum bildet naturgemäss neben den Künstlern den am leichtesten zu treffenden Interessentenkreis. Vielfach aus kleinsten unbekanntem Flecken eingehende Anfragen und Mitteilungen haben mir aber bewiesen, dass die „Bühne und Welt“-Leser in grosser Anzahl auch fern

von den Theaterstädten sitzen, und „Bühne und Welt“ ist ja auch im besonderen bestimmt, den gebildeten Familien auf dem Lande einen Ersatz für den fehlenden Theaterbesuch zu schaffen, indem sie sich ihnen als einen zuverlässigen Führer durch die rastlose Weiterentwicklung der dramatischen Kunst und Literatur bietet.

Eine nachdrückliche Agitation für „Bühne und Welt“ wird immer von schönem Erfolge begleitet sein. Viele Herren Kollegen vom Sortiment werden mir bestätigen können, dass die einmal gewonnenen Abonnenten treu zu „Bühne und Welt“ halten, und dass ein sehr erheblicher Teil der Abonnenten das Blatt seit seiner Begründung mit unvermindertem Interesse liest. Ganz besonders bitte ich solche Firmen, die überhaupt noch keine Kontinuation auf „Bühne und Welt“ haben, eine Versendung in ihrem Kundenkreis vorzunehmen.

Wiederholt sind auch bei mir Klagen eingegangen, dass, sogar in grösseren Sortimentsgeschäften bedeutender Theaterstädte, das jeweilig neueste Heft von „Bühne und Welt“ zum Einzelkauf nicht zu haben war.

Ich mache deshalb bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam, dass ich solchen Firmen, die „Bühne und Welt“ ausstellen wollen, gern ständig einige Exemplare in Kommission zum Einzelverkauf liefere.

Bestellzettel im Bestellzettelbogen!

Berlin S. 42.

Otto Elsner, Verlag.